

## **Stephan Kreuzt – Direktkandidat**

**Wahlkreis 3 Rhein-Sieg Kreis (27)**

### **Politischer Werdegang:**

**2002**

**Eintritt in den Jugendverband [solid]**

**2003**

**Eintritt in die PDS**

**2004**

**Kreistagskandidat**

Kreis – Wahlbezirk 2 (Meckenheim)

**2005**

**Landtagskandidat 2005**

Wahlkreis 3

**2005/2006**

**Mitglied des Vorstands der LINKEN Rhein-Sieg**



### **Zur Person**

Ich bin am 26.8.1984 in Rheinbach geboren und wohne seitdem in Meckenheim. Nach meinem Abitur leistete ich meinen Zivildienst in einer Klinik zur Rehabilitation von Drogenabhängigen. Seit 2007 studiere ich Fahrzeugtechnik an der Fachhochschule in Köln. Neben meinem Engagement in der LINKEN, bin ich darüber hinaus Mitglied bei „Mehr Demokratie e.V.“, sowie „Amnesty International“. Zu meinen Hobbies zählt, das Sammeln von Spielfilmen, Motorradfahren und das Reparieren von Fahrzeugen. Darüber hinaus interessiere ich mich stark für alternative Antriebe in Kraftfahrzeugen, sowie allgemeine Energieversorgung.

# Meine Ideen für NRW

## Bildungspolitik:

- Mehr kommunale Möglichkeiten, bei der Mittel- und Stellenvergabe nach den Bedürfnissen der Stadtbezirke und der dort ansässigen Schulen zu agieren, um durch unterschiedliche Mittel- und Stellenzuweisungen soziale und familiäre Ungleichheiten in den Bildungschancen der kommenden Generationen auszugleichen.
- Änderungen von Lehrplänen, hin zu praxisbezogenen Inhalten, die gut auf Studium, Lehre und Leben vorbereiten
- Ersetzung des Notensystems als Druck-, Disziplinar- und Selektionsmittel durch eine regelmäßige schriftliche, für die Schülerin und den Schüler verständliche Rückmeldung über die Lernfortschritte, die die Schülerinnen und Schüler stärkt und motiviert.
- Die Abschaffung von Konkurrenz und Druck, einhergehend mit einer umfassenden Demokratisierung, denn nur so können ein solidarisches Miteinander und selbstbestimmtes Lernen ermöglicht werden.
- Abschaffung des gegliederten Schulsystems in NRW und hin zu einem raschen Umbau „Einer Schule für Alle“ .
- Verbesserung der Bachelor- und Masterstudiengänge. Ein Studium soll umfassendes, zusammenhängendes und qualifiziertes Wissen vermitteln und kein Leistungsnachweis, Stressresistenz und Frustrationstoleranz sein.
- Ein gebührenfreies Studium.
- Den Wegfall des Numerus Clausus.
- Keine Zugangsbeschränkung beim Übergang vom Bachelor zum Master.

## Energie- und Umweltpolitik

- Ein landesweites Nahverkehrsticket, verknüpft mit einem Sozialticket für NRW.
- Für dezentrale und kommunale Energieversorgungsstrukturen.
- Energiekonzerne müssen eine vollständige Zusammensetzung ihres Verbraucherpreises offen legen. Energie gehört heute mehr denn je zu den Grundbedürfnissen der Menschen. Der Verbraucherpreis, sowie die Gewinnung der Energie, muss nachvollziehbar und kontrollierbar sein.
- Die massive Förderung regenerativer Energien wie Solar-, Wind-, Wasserenergie, Geothermie und Biogas.

## Friedenspolitik

- Kooperationsvereinbarungen mit der Bundeswehr sofort aufzukündigen: Die Bundeswehr und ihre Rekrutierungskommandos haben in Schulen und Ämtern genauso wenig verloren, wie auf unseren Straßen und Plätzen.
- Demilitarisierung der Wirtschaftsförderung: Keine Subventionen und Fördergelder an Firmen und Konzerne in NRW, die an Rüstungsforschung und Herstellung von Rüstungsgütern und Kampfstoffen beteiligt sind.

## Antifaschismus

- Die Unterbindung neofaschistischer Aktivitäten unter Nutzung aller rechtlichen Mittel.
- Den Aufbau von kommunalen und landesweiten Informations-, Bildungs- und Beratungsstellen gegen Rassismus und Neofaschismus, die durch langfristige Landesmittel unterstützt werden.
- Eine stärkere und dauerhafte Unterstützung von mobilen Beratungsteams gegen Rassismus und Neofaschismus.